

Bismarcks Ausrufung, daß und unter dem noch zu sein, daß wir
ernstlich in ihn hineinzuweisen müssen, findet auch hier einen
Bismarck, der in unferne Kolonien für sein Vaterland sein Bestes
glaubt, werden bittere Stunden durch harte Angriffe erlitten. Doch was
mit diesen bitteren Stunden! Wir begründen den in seine Seimlich
mündigsten Gouverneur von Siebert als ein Hindernis, dem
aufzufordern Fleiß und Eifer für uns gearbeitet hat unter ganz
nicht leichten Verhältnissen. Sollte aus irgend welchem Grunde der
Gouverneur von Siebert nicht wieder hinausgehen in die Kolonien, in der er
so Erhebungen gemeldet hat, so sollte ich lange Linsen nach
einem Ersatzmann. Wären hier doch die Parteien, die mit der
Entfaltung der zurückgeführten Gouverneurs nicht zufrieden sind,
mit ihm verständlich, würden ihm des weiten Mittel gefordert
werden, ohne die auch ein Halbtag in den Kolonien nichts zu
schaffen inbringt! Dann würde er gemäß mit dem Schatz seiner
gemachten Erfahrungen und mit freiem Muthe seine Arbeit wieder
aufnehmen.

* Brauchen wir ein Kolonialheer? Die Deutsche
Kolonialpolitik vom 13. September veröffentlicht den Inhalt
des Auftrages von Dr. Hermann von Wissmann über die
Schaffung eines Kolonialheeres. Der Verfasser sagt seine An-
sichten folgendermaßen zusammen:

Ich glaube nachzugehen zu haben, daß die Verwertung
der Besatzung der Kreuzerflotte für die militärischen Aktionen
weit von der Küste unheimbar ist, daß, bevor wir eine Truppe
von Tausenden von Besatzungsmitgliedern einer Kreuzerflotte landen
können, unsere Kreuzerflotte der englischen weit überlegen sein
müsse, und daß es gleich ist denn doch, daß eine Kolonial-
truppe billiger wäre, wenn ich mich an anderen Gesichts-
punkten die Verwertung der Kreuzerflotte für durchaus ge-
boten halte. Die Marine-Infanterie ist nur eine einseitig
ausgebildete Truppe, der man eventuell Artillerie und
Kavallerie begeben müßte, also doch neue Formationen
schaffen müßte, und sie ist eine Truppe, mit der man in einem
europäischen Heere Treppentritt nicht leisten kann. Mit
Verwaltungsräten kann niemand, der die Verhältnisse kennt,
nicht gegen eine vorläufige Organisation für unvorhergesehene
Kriegsereignisse in den Kolonien streiten, nicht streiten
können, daß eine solche Stammtrope mit einem für mög-
lich weitestgehenden Reserve, vorerweiterten Führer-
personal für eine Macht, die Kolonien besitzt, die einen großen
Wohlfahrt führt, nötig ist, daß momentane geschaffene
Organisationen, die ein plötzlich eintretender Fall erfordert,
theuer sind und unmöglich zu zweckentsprechend eingerichtet
und ausgebildet sein können. Wir müssen auch die Schule der
anderen europäischen Kolonialstaaten lernen, wenn wir nicht
dasselbe Lehrgeld bezahlen wollen, wie sie seinerzeit gethan.

Eine vorläufige Formation in der Heimath
wird geschaffen werden, ob heute oder in zehn Jahren,
das ist klar; je eher, desto besser; denn was als richtig
anerkannt wird, und das wird hier geschehen, führt man besser
heute als morgen ein."

China.

Das Verhalten der Truppenkommandanten in Peking ist
immer entschiedener dahin, die Operationsbasis bei Tatu und
Tientsin nach allen Seiten zu sichern, unbekümmert um die
Einschlüsse, welche die Mächte über die Behauptung oder
Verlängerung von Peking gefaßt haben oder noch fassen werden.
Es besteht jedoch keine Vermuthung, vorerweitert Führer-
personal für eine Macht, die Kolonien besitzt, die einen großen
Wohlfahrt führt, nötig ist, daß momentane geschaffene
Organisationen, die ein plötzlich eintretender Fall erfordert,
theuer sind und unmöglich zu zweckentsprechend eingerichtet
und ausgebildet sein können. Wir müssen auch die Schule der
anderen europäischen Kolonialstaaten lernen, wenn wir nicht
dasselbe Lehrgeld bezahlen wollen, wie sie seinerzeit gethan.

Eine vorläufige Formation in der Heimath
wird geschaffen werden, ob heute oder in zehn Jahren,
das ist klar; je eher, desto besser; denn was als richtig
anerkannt wird, und das wird hier geschehen, führt man besser
heute als morgen ein."

Prinz Tsching ist nach Peking zurückgekehrt. Dangun be-
findet sich in der Umgebung der Stadt. Tsching-Tschung wird
seine Abreise nach Tatu für den nächsten Freitag in seiner Eigen-
schaft als Vizekönig der Provinz Thschi. Er erklärte sich bereit
zu unterhandeln, um den Kaiser wieder auf den Thron zu
setzen, nicht aber die Befestigung des Prinzen
Tuan und der übrigen hohen Würdenträger zu
vermitteln. — Aus Peking wird gemeldet, die Friedens-
verhandlungen zwischen Sir Robert Lytton und dem Prinzen
Tsching hätten begonnen.

Ueber die Befestigung und Verbesserung der überreichlich
ungarischen Grenzschutz in Peking veröffentlicht die „Pol.
Corresp.“ folgenden Bericht von einem chinesischen Beamten:
Am 14. Juni Abends kam es zu großen Zusammenrottungen
in der Palaststadt und in der bei der überreichlich-ungarischen
Grenzschutz vorübergehenden Sir Robert Lytton. Vor,
unterstützt von hunderttausend Soldaten, verließen sich über-
hies bis hin zur Nacht. Von der Grenzschutz wurde
auf die Auftritte getroffen, von denen einige fielen. Am 19. Juni

Der Untergang Galveston.

In der bereits gemeldeten Berichterstattung der reichen und blühenden
Stadt Galveston an der Westküste von Texas erhalten wir noch
folgenden ausführlichen Bericht.

Die Stadt Galveston liegt in der nordwestlichen Ecke des
Golles von Mexiko auf einer kleinen flachen Insel, die sich im Mittel
eines weiten Meeres über das Niveau des Meeres erhebt. Die Küste von
Texas, dessen Hauptstadt und wichtigster Hafen Galveston ist, ist ebenfalls
fast und nur vorzugsweise durch einige Meilen der Meeres-
küste. Die Insel ist nur geringe Länge und sehr eng begrenzt.
Die Insel, auf der Galveston liegt, ist mit dem Festlande
durch eine Anzahl Eisenbahnen verbunden. Das Klima ist im
Allgemeinen gut, nur im September wird der Golf von Mexiko
häufig von Stürmen heimgesucht, die, wenn sie von Osten kommen,
meistens das Wasser mehrere Fuß hoch in der Stadt anheben.
Vor einigen Jahren erlitt Galveston durch einen Sturm
erheblichen Schaden; damals wehte ein heftiger Südwind,
das Wasser die Bai hinauf, und sorgte dann plötzlich
nach Norden um, jedoch die angelegenen Wehrwerke sind
mit großer Arbeit wieder hergestellt worden. Einmal
war aber von einer Gefahr für die ganze Stadt keine Rede. Zwei
Jahre später geschah ein großes Feuer 43 Häuserlöcher, aber sie
erhielt hier bald und schmerzlich wieder. Galveston war der bedeutendste
Handelsplatz für Baumwolle in den ganzen Vereinigten Staaten und
hatte bereits vor zwei Jahren begonnen, das bis dahin die erste
Stelle einnahm, nach dem Eisenhandels zu bedeutend
die Stadt war von Texas gegen amerikanische Städte, wie
Chicago, die mit Eisenbahnen einer grandiosen Entwicklung
aufstiegen.

Seit ist von dem ganzen küstlichen Plage nichts übrig geblieben
als ein mühsel Durcheinander Trümmern und Gestein. Das
die Ursache der Katastrophe war, ist heute noch nicht festgestellt,
wahrscheinlich ist einer der üblichen Septemberstürme mit einer
Springschiff zusammengefallen und hat dann eine Wellenwand auf
die Küste von Texas geschickt, die Alles, was ihr in den Weg
kam, mit sich fortzieht. Die Stadt und Insel Galveston hatte den
ersten Anstoß abgesehen und schickte dadurch zu einem gewissen
Grade den hinter ihr liegenden Matamoros, ging aber
selbst dabei zu Grunde. Am Nachmittag des Sonnabend letzte ein
heftiger Wind ein, der bis im Laufe des Abends bis zu drei-
hundert Meilen von 150 Kilometern die Stunde verstrich; gleich-

wunde der deutsche Geschlechte emordert. Hierüber kam es voll-
ständigen Sturm mit heftigen Stößen. Die Regierung glaubt,
daß nun nichts mehr zu retten sei und beschloß, die Kanonen
um Angriff auf die Geschützstände vorzuschieben. Am 20. Juni,
4 Uhr Nachmittags erloschen diese Truppen das Gebrüll und Ge-
schrei. Am 21. Juni gemeldet der Verlust des Reichs, wie
Schloß der Kanonen, auf den Beschüssen der Nachbarn
liegend, auf die überreichlich-ungarische Grenzschutz. Zwischen
1 und 3 Uhr Nachmittags erklärten die Angreifer diese Grenzschutz
und fielen sie in Brand.

Die Meldung von der angeblichen Absicht der
deutschen Regierung, in New-York eine Anleihe auf-
zunehmen, erhält sich noch immer. Im Anschluß an unsere
gelehrte Politik wird heute aus New-York gemeldet: Deutsche
Bankhäuser leisten Unterhandlungen mit hiesigen Bank-
häusern begonnen, um eine Anleihe von 100 Millionen
Dollars zur Deckung der durch die China-Expedition ent-
standenen Kosten hier unterzubringen. Die amerikanischen
Versicherungsgesellschaften seien gegen eine solche
Anleihe, weil sie in Deutschland einen schweren Standpunkt
hätten. Die Nachricht klingt unglaubwürdig genug, ein baldiges
Dementi dürfte nicht ausbleiben:

Bis Schluß der Redaktion liefen im Uebrigen nur noch
folgende Drahtmeldungen ein.

London, 13. Sept. Aus Shanghai wird gemeldet: Die
Russen griffen Freitag einen Resultat zweimal
an. Tsching-Tschung ist vom Prinzen Tsching benachrichtigt worden,
eine der Gesandtschaft, deren Namen er zu nennen verweigert, habe
folgende Bedingungen für einen Waffenstill-
stand gestellt: Neutralität eines großen Theils der Mandschurei,
Erlaubnis für die Großmacht, Garnisonen in den Vertragshäfen zu
unterhalten, Hinrichtung der Führer der Boxer.

Dem New-Yorker Korrespondenten des „Vox“ zufolge hat die
amerikanische Regierung den amerikanischen Truppen,
welche an der Expedition gegen die Stadt Shanghai-Zintuwa theil-
nehmen sollten, Befehl gegeben, sich zurückzuziehen.

Paris, 13. Sept. Gerüchtweise verlautet hier, Frank-
reich beschickte trotz der Entfernung der Kaiserlichen Gesand-
te weitere Verhandlungen nach China zu entsenden.
Diese Truppenbewegungen sollten jedoch dem Landheer ent-
nommen werden, da die Marine seine weiteren Truppen entbehren
kann.

Frankfurt a. M., 13. Sept. Die „Frankf. Bl.“ melden
aus Shanghai: Der Kreuzer „Fürst Bismarck“ begibt sich
nach Tintaua.

Der Krieg in Südafrika.

Mit dem Abbruch der Buren scheint es nun wirklich
 vorbei zu sein. Präsident Krüger sieht nach Holland,
General Botha soll sich mit seinen Truppen den
Engländern ergeben haben. Wir verzeichnen folgende
Telegramme:

Wien, 13. Sept. Nach einer dem „N. W. Tagbl.“ von be-
freundeter Seite aus Lourenço-Marquez zugegangenen Depesche soll
die Flucht des Präsidenten Krüger erfolgt sein, weil die
Buren einen neuen Präsidenten, wahrscheinlich Schat H
Vogel, wählen wollen.

Paris, 13. Sept. Einem hiesigen Blatte zufolge ist die
Abreise des Präsidenten Krüger nach Lourenço-Marquez vor
Anfang einer allgemeinen Auswanderung der Buren,
welche die Welt ebenso im Erschrecken setze, wie die ihrer Bestand.
London, 13. Sept. Aus Lourenço-Marquez wird
gemeldet: Präsident Krüger soll sich am 24. Sept. am Bord
des Dampfers „Perseus“ nach Europa einschiffen, um einen
letzten Schritt zur Intervention der Groß-
mächte zu Gunsten der beiden Republiken zu unternehmen.
Schaf-Burger wird den Präsidenten während seiner Ab-
reise begleiten. Präsident Steijn bleibt im Transvaal-
land.

Aus Amsterdam wird gemeldet. Dr. Lyds habe in einem Inter-
view erklärt, durch die Abreise Krügers werde in den Kriegs-
operationen nicht die geringste Änderung eintreten.

Haag, 13. Sept. Die Ankunft des Präsidenten
Krüger in Holland wird eine allgemeine Bewegung zu
Gunsten der Buren hervorrufen. Man ist der Ansicht,
daß Frankreich die Initiative zu Gunsten der Buren gegenüber
England ergreifen wird.

London, 13. September. Gerüchtweise verlautet hier,
General Botha habe mit 1500 Mann kapitulirt.

jetzt ging ein ununterbrochen wolkenschwarzer Regen nieder. Das
Wasser im Golf ungenießbar und gegen 8 Uhr flord das
Wasser schon drei Fuß hoch in den Straßen von Galveston. Die
Wellen rissen die sämtlichen Kanalanlagen und Schuttdämme in
wenigen Stunden fort, unterwühlten die Häuser und eins nach dem
anderen. Die Stadt wurde durch die überreichlich-ungarische Grenzschutz
in den niedrigen Stadtheilen bereits zehn Fuß hoch und damit
nützte den Ozean und Wellensturm mit unermüdlicher Heftigkeit
weiter. Die im Hafen liegenden Schiffe, darunter eine ganze Anzahl
transatlantischer Dampfer, viele Segelschiffe und ungeladene Linere
Fahrzeuge, wurden von den Flut, den „Zul Alben“ und ihren
Wirkungen zergerichtet und wie kleine Korbflechter von
den Wellen auf Land geschleudert. Gegen 11 Uhr
wurde die Stadt wiederhohls des Aufsturz der Elemente preis-
gegeben und die Bewohner mußten sich auf die umliegenden Höhen
zu retten. Die Welt ist der Wüdessee so stark, daß man die Gebäude,
wie die Eisenbahnhöfen und des Strassenbahn die exponirt standen,
direkt umgeworfen wurden; Leute, die sich auf Dächer geflüchtet hatten,
wurden vom Sturm auf die überreichlich-ungarischen Straßen hinunter-
geschleudert; ein Frachtdampfer wurde von Wind und Wellen bis in
das Centrum der Stadt hineingetragen. Im ersten Unglück zerbrach
die Telegraphenleitung nach dem Festlande schon gleich zu Anfang, und
so war die Stadt von jeder Verbindung mit dem Festlande, zumal
auch die Eisenbahnhöfen, die dortin lagen, ebenfalls einströmten,
abgelitten.

Die Szenen, die sich während der Katastrophe abspielten, spotten
jetzt auf die Menschlichkeit und können erweisen, weshalb die
Rüthen zu wachen, um sich und ihre Kinder zu retten, sie kamen
oft bis an den Hals im Wasser und führten zu Hunderten bei jedem
neuen Anwurf der Wogen zu Boden, um sich nicht wieder zu erheben.
Der Sturm schloßerte die Körper gegen die Häuser, warf Dächer
und Mauern fort auf sie und unter Erbrechen hinaus waren die
überkommenden Strögen von einem grandiosen Durcheinander-
treibender Feigen und verzeuht mit dem Tode Ringender
bedeut. Alle zu fliehen war unmöglich, denn Jeder holte
genug mit sich selbst zu thun, und um die Schreckten
das Durcheinander der Situation noch zu ver-
meiden, um einen Abend die elektrische und die
Gesellschaftslogie, so daß der größte Theil der Tragödie sich in un-
durchdringlicher Dunkelheit, wie sie nur ein amerikanischer Tornado
mit sich bringt, abspielte. Das Dröhnen des Sturmes und der
Wellen, das Krachen der einströmenden Häuser und das Rollen
der Erde verhängte über andere Geräusche, und erst

Ausland.

Erzieht.
Saubere Enthaltungen.

Bulgarien bringen Entschlüssen über das frühere
Kabine Gorgeiecs, deren Minister große Stimmen aus
dem Reichstag für sich angeordnet hatten. Wladimir Petrow,
joll als Vertreter des Ministerpräsidenten und des Ministers des
Ausschusses am Tage der Demission aus dem Fonds 60 000 Fr.
soll hoch annehmen und durch Vermahlung haben begeben lassen.
Ein anderer Ministerposten, der wegen Verfassungstheorie entlassen war,
wurde wieder angelehnt und dem Minister des Innern des Reichstages
oben angelehnt. Auch Andre Gorgeiecs und alle übrigen
haben angelehnt den Dispositionsfonds gemißbraucht. Die Regierung
hat die Enthaltungen bisher nicht dementirt.

Die Konflikt mit Bulgarien.

Der Minister des Innern rüdelte ein vertrauliches Mandat
schreiben an alle Präfekten, die Beamten bulgarische
Nationalität durch Rumänen zu erlegen. Die Polizeiver-
ordnungen wurden beauftragt, angelehnt eine maßgebende be-
stehenden Mobilisierung eine kritische Wutierung ihres Beh-
personals vorzunehmen. Die Türkei soll an der bulgarischen
Grenze der Seres ein Amtesposten zusammenfassen.
In Belgien wurde der Bulgaren Exterritorien, bei welchem höchst wichtige
Belgien in Geheimdienst vorgegangen wurden, verhaftet und nach
Bulgarie transportirt.

Probung Sadten und Umgebung.

— Gröders, 12. Sept. (Heim für Farrichtler.) Die
Bestrebungen der Geistlichen in der Probung Sadten, ein Heim für
bedürftige und vereinsamte ältere Pfarrvikare zu gründen, haben
jetzt ihr Ziel erreicht. Im Gröders, Gliederzahlungen bei Halle ist
das Heim wieder angelehnt und der Bau des Heimes wird in nächster
Wochen mitten in einem schönen Park zwei große, stattlich gebaute
Wägen, jede mit elf separaten Zimmern und Zubehör. Es ist ein
herzhaftere Sitz, der Familie Krause gebildet, der wegen Ver-
letzung veruntstet werden mußte. Der Preis des Grundstücks be-
trägt 30 000 Mk., wovon etwa die Hälfte höher gethanen ist. Der
Stifter des Heims ist Superintendent Herr von Eitel, der nächste
Auskunft ertheilt.

— Wittenberg, 12. Sept. (Die Stadtverordneten.)
hatten gegen eine Verlegung des Regierungsbüros, die die An-
wesenheit eines hohen Polizeikommissars anordnete, den Antrag be-
zogen, wurden aber mit ihrer Frage vom Magistrat abgewiesen.
Gegen dieses Urtheil legte die Verammlung Verlegung ein, hat die
aber heute als ausfallslos wieder zurückgegeben. — Eine auf An-
weisung des Ministers von der Regierung an die Stadt gethelle
Forderung des Gehälter der Lehrer und Lehrkräfte an der neuen
Vorschule um 450 Mk. im Ganzen zu erhöhen, wurde mit großer
Majorität abgelehnt mit der Begründung, daß diese Gehälter erst
Okt. v. J. bei Eröffnung der Mittelschule in vollem Gemeinwohl
mit der Regierung festgelegt worden sind.

— Wittenberg, 12. Sept. (Die räumlichste Aus-
sicht.) Der königliche Landrat unferst Kreises hat folgende
Beschlussamung erlassen: „In letzter Zeit sind äußerst zahlreiche
Schwämme darüber eingegangen, daß die Fußgängerbahn auf der
Schlesischen und Weichenfelder Chaussee von Stadthafen demut und
Verkehr angefahren und beschliffen werden. Daß viele angefahren
darauf hin, daß das Erbrechen der Fußgängerbahn seit 1 Jahr
besteht ist: auf der Schlesischen Chaussee von Vergebung bis Schkopau,
auf der Landshäuser Chaussee bis zum Westfälischen Stadthafen,
auf der Weichenfelder Chaussee bis zum Gleichenberg, auf der
Leipziger Chaussee bis zum Spaltenberge. Ich erlaube das ab-
fahren der Schwämme, die sich betragen zu werden, und nach dem
aufmerksamen, daß ich mich nicht genügen sehe, in mich zur Anzeige
gelangenden Fällen das höchste Strafmaß anzuwenden, und, wenn
weitere Klagen laut werden, die sämtlichen Fußgängerbahn auf der
„Preussischen Chaussee“ zu verbieten.“

— Wittenberg, 12. Sept. (Gedenken der heiligen Stadt-
verordnetenversammlung.) wurde in längerer Beratung
ein neues Statut für die Stadtparlasse festgelegt. Es wurde aus
der Verammlung heraus angelehnt, daß der Magistrat der Erhöhung
des Jahres für die Sparrenten näher treten sollte. Frey beträgt
darauf hin, daß das Erbrechen der Fußgängerbahn seit 1 Jahr
besteht ist: auf der Schlesischen Chaussee von Vergebung bis Schkopau,
auf der Landshäuser Chaussee bis zum Westfälischen Stadthafen,
auf der Weichenfelder Chaussee bis zum Gleichenberg, auf der
Leipziger Chaussee bis zum Spaltenberge. Ich erlaube das ab-
fahren der Schwämme, die sich betragen zu werden, und nach dem
aufmerksamen, daß ich mich nicht genügen sehe, in mich zur Anzeige
gelangenden Fällen das höchste Strafmaß anzuwenden, und, wenn
weitere Klagen laut werden, die sämtlichen Fußgängerbahn auf der
„Preussischen Chaussee“ zu verbieten.“

— Wittenberg, 12. Sept. (Einkauf und -Ladenschluss.)
Gestern Abends kam bei der Verbaumündung die in Wauer gewollte
Einkauf der Hühner einen Kindes aus der Saale. Eine von der
Fortsetzung einbehaltenen Verammlung von Landesscheidern sprach sich
für Einführung des 8 Uhr-Ladenschlusses aus.

— Wittenberg, 12. Sept. (Einkauf und -Ladenschluss.)
Gestern Abends kam bei der Verbaumündung die in Wauer gewollte
Einkauf der Hühner einen Kindes aus der Saale. Eine von der
Fortsetzung einbehaltenen Verammlung von Landesscheidern sprach sich
für Einführung des 8 Uhr-Ladenschlusses aus.

als am nächsten Morgen die Sonne über dem Scha-
pfe des Schredens aufging, konnten die Ueberlebenden die ganze
Größe des Unglücks, das ihre Stadt getroffen hatte, übersehen. Von
den 10 000 Häusern Galvestons sind nach überschätzter Schätzung
6000 zerstört und von den 40 000 Bewohnern, die dort wohnten,
wurde bis zum Montag über 3000 Frauen und Kinder vermisst;
wie groß der Schaden überhaupt gewesen ist, läßt sich kaum absehen.
Die Schädigungen variiren zwischen 3000 und 6000 Dollars, und
zwischen Materialschaden in Höhe von 100 bis 400 Millionen Mark.
Die Immobilien einer großen oberirdischen Grube blieben fast
unverletzt. Die Häuser, die von den Wellen getroffen wurden, die
Zahl der Getödteten ist aber noch nicht bekannt. Die Erste Götter-
Kataklysmen und Hütcheo d sind, wie man jetzt weiß, auch ge-
schehen. Viele der großen Judenschiffe sind an der niederen Küste
mit Hühner, die in manden Fällen Vermissten verloren, sind
mit den Hühner gelöst. Auf einer Wohnung allein wird der
Verlust auf drei Millionen Dollars geschätzt. Ausgedehnte Ver-
anstaltungen zur Hilfeleistung werden getroffen. Die Stadt
Dallas sammelte in weniger als vierzig Minuten fünf Man-
labungen voll Gaben. Die New-Yorker Morgenblätter beschreiben
herzergreifend die Szenen. Die Seiden- und Baumwollfabriken
wurden zerstört, an einer Stelle vorgefunden. Viele der weg-
geschickten Personen wurden lebend getrefft, sie starben aber
später an ihren Verletzungen. Andere haben an Amputation, Ge-
schleppung und Mangel an frischem Wasser. Der Abbruch der Hühner
wurde so heftig, daß die Seidenfabriken zerstört wurden. Es wird eine
Wache bauen, um eine Hilfe der Leiden, Verletzten und Vermissten
aufzusuchen. Hülfsgeld hat vom Landposten, Schamer und Hühner-
posten zehn englische Meilen weit landwärts, wohin sie der Dofen
getrieben hat.

Die nächsten Meldungen lauten: Das Standrecht ist, wie
„Bl. Bl.“ aus New-York gemeldet wird, in Galveston proklamirt
und die Militärbesatzung von New-York wird von den
Wachen rober Wünderung und Raubes bereits entlassen. Der
Schaden wird jetzt auf 45 Millionen geschätzt. Der Sturm hat gelitten
New-York Chicago erreicht. Er hat alle Dämme zerstört und
ist abgegangen. In Galveston wurden 700 Leichen in die
Kister. Das Hülfswerk ist im ganzen Lande in Umlauf gekommen.
Die „Sun“ sagt, die jetzt leben 2400 Viduen ge-
funden. Umfang des Sturmes sei die Baumverstecke um 50 000
Dollern geschätzt.

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

das heißt, das Transporter wird nicht auf den Erdboden verladen, sondern auf ein ...

Berlin, 12. Sept. In Vorgesprächen auf dem Rennplatz wurde am Montag ...

Berlin, 12. Sept. In Vorgesprächen auf dem Rennplatz wurde am Montag ...

Berlin, 12. Sept. In Vorgesprächen auf dem Rennplatz wurde am Montag ...

Berlin, 12. Sept. In Vorgesprächen auf dem Rennplatz wurde am Montag ...

Berlin, 12. Sept. In Vorgesprächen auf dem Rennplatz wurde am Montag ...

Berlin, 12. Sept. In Vorgesprächen auf dem Rennplatz wurde am Montag ...

Berlin, 12. Sept. In Vorgesprächen auf dem Rennplatz wurde am Montag ...

Berlin, 12. Sept. In Vorgesprächen auf dem Rennplatz wurde am Montag ...

Berlin, 12. Sept. In Vorgesprächen auf dem Rennplatz wurde am Montag ...

Berlin, 12. Sept. In Vorgesprächen auf dem Rennplatz wurde am Montag ...

Berlin, 12. Sept. In Vorgesprächen auf dem Rennplatz wurde am Montag ...

Berlin, 12. Sept. In Vorgesprächen auf dem Rennplatz wurde am Montag ...

lassen Veranschauligung unterzogen werden. Im Verlaufe dieser Woche ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

Waltersche (Waltersche, Walfisch), 12. Sept. (Kugelerzeugung) Als die Walfische unter der Leitung des Herrn ...

